

Die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Beseitigung von Abwasser aus Grundstückskläranlagen in der Stadt Glücksburg (Ostsee) (Gebührensatzung für Grundstückskläranlagen) wurde am 14.03.2006 neu bekannt gemacht

Lesefassung einschl. V. Nachtrag vom 17.11.2009

Aufgrund des Artikels 2 der IX. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Beseitigung von Abwasser aus Grundstückskläranlagen in der Stadt Glücksburg (Ostsee) (Gebührensatzung für Grundstückskläranlagen) wird nachstehend der Wortlaut der Gebührensatzung für Grundstückskläranlagen in der nunmehr geltenden Fassung bekannt gemacht. Die Satzung ist in ihrer ursprünglichen Fassung am 08.12.1998 in Kraft getreten, die Neufassung berücksichtigt die Nachträge I bis IX.

**§ 1
Allgemeines**

Die Stadt Glücksburg (Ostsee) betreibt die Beseitigung des Abwassers aus Grundstückskläranlagen (Kleinkläranlagen und abflusslose Gruben) als öffentliche Einrichtung und nach Maßgabe ihrer Abwasserbeseitigungssatzung vom 08.12.1998. Für die Inanspruchnahme dieser Einrichtung erhebt die Gemeinde Benutzungsgebühren nach Maßgabe dieser Satzung.

**§ 2
Gebührenmaßstab und Gebührensatz**

- (1) Die Benutzungsgebühr gliedert sich in Grundgebühr und Zusatzgebühr I und II.
- (2) Die Grundgebühr beträgt je Grundstückskläranlage (Kleinkläranlagen und abflusslose Gruben) 52,23 € p.a. und wird unabhängig davon, ob eine Abfuhr im Einzelfall tatsächlich durchgeführt wurde, erhoben.
- (3) Vor Durchführung der jährlichen Regelentsorgung der Kleinkläranlagen (ohne abflusslose Gruben) wird durch eine Fachfirma die Notwendigkeit der Entleerung geprüft. Hierfür sind je Kleinkläranlage 23,80 € zu zahlen.
- (4) Für die durchgeführte Leerung einer Grundstückskläranlage (Kleinkläranlagen und abflusslose Gruben) im Rahmen der Regelentsorgung beträgt die Zusatzgebühr I einschließlich einer Abfuhrmenge von 1 m³ 27,81 €.
- (5) Für jeden weiteren abgefahrenen m³ Klärschlamm bzw. Abwasser im Rahmen der Regelentsorgung beträgt die Zusatzgebühr 11,17 € pro m³.
- (6) Für die Durchführung der Entleerung der Grundstückskläranlagen (Kleinkläranlagen und abflusslose Gruben) außerhalb der Regelentsorgung (Bedarfsabfuhr) beträgt die Zusatzgebühr I einschließlich einer Abfuhrmenge von 1 m³ 76,46 €. Die Zusatzgebühr II beträgt im Rahmen der Bedarfsabfuhr für jeden weiteren m³ 21,72 €.

**§ 3
Gebührenpflichtige**

- (1) Gebührenpflichtig ist der Eigentümer des Grundstücks, bei Wohnungs- oder Teileigentum der Wohnungs- oder Teileigentümer. Ist das Grundstück mit einem Erbbaurecht belastet, ist der Erbbauberechtigte anstelle des Eigentümers gebührenpflichtig. Die Wohnungs- und Teileigentümer einer Eigentümergemeinschaft sind Gesamtschuldner der auf ihr gemeinschaftliches Grundstück entfallenden Gebühren. Miteigentümer oder mehrere aus

dem gleichen Grund dinglich Berechtigte sind Gesamtschuldner.

- (2) Beim Wechsel des Gebührenpflichtigen geht die Gebührenpflicht mit Beginn des auf den Übergang folgenden Kalendervierteljahres auf den neuen Pflichtigen über. Wenn der bisherige Gebührenpflichtige die Mitteilung über den Wechsel (§ 17 (4) der Abwasserbeseitigungssatzung) versäumt, so haftet er für die Gebühren, die auf den Zeitraum bis zum Eingang der Mitteilung bei der Stadt entfallen, neben dem neuen Pflichtigen.

§ 4

Entstehung und Beendigung der Gebührenpflicht, Erhebungszeitraum

- (1) Die Gebührenpflicht entsteht mit dem 1. des Monats, der auf die Inbetriebnahme der Grundstückskläranlage folgt. Sie erlischt mit Ablauf des Monats, in dem die Grundstückskläranlage außer Betrieb genommen und diese der Stadt schriftlich mitgeteilt wird.
- (2) Erhebungszeitraum ist das Kalenderjahr.

§ 5

Veranlagung und Fälligkeit

Die Abwassergebühr wird durch Bescheid festgesetzt und einen Monat nach der Bekanntgabe des Bescheides fällig. Die Gebühr kann zusammen mit anderen Abgaben angefordert werden.

§ 6

Auskunfts-, Anzeige- und Duldungspflicht

Die Gebührenpflichtigen haben der Stadt jede Auskunft zu erteilen, die für die Festsetzung und Erhebung der Gebühren nach dieser Satzung erforderlich ist. Jeder Wechsel der Rechtsverhältnisse am Grundstück ist der Gemeinde sowohl vom Veräußerer als auch vom Erwerber innerhalb eines Monats schriftlich anzuzeigen. Beauftragte der Gemeinde dürfen nach Maßgabe der Abgabenordnung Grundstücke betreten, um Bemessungsgrundlagen für die Gebührenerhebung festzustellen oder zu überprüfen; die Gebührenpflichtigen haben dies zu ermöglichen.

§ 7

Datenverarbeitung

- (1) Zur Ermittlung der Gebührenpflichtigen und zur Festsetzung der Gebühren im Rahmen der Veranlagung nach dieser Satzung ist die Verwendung der erforderlichen personenbezogenen und grundstücksbezogenen Daten, die der Stadt aus der Prüfung des gemeindlichen Vorkaufsrechts nach §§ 24 bis 28 BauGB und § 3 WoBauErlG bekanntgeworden sind sowie aus dem Grundbuchamt, den Unterlagen der unteren Bauaufsichtsbehörde und des Katasteramtes zulässig. Die Stadt darf sich diese Daten von den genannten Ämtern und Behörden übermitteln lassen und zum Zwecke der Gebührenerhebung nach dieser Satzung weiterverarbeiten.
- (2) Die Gemeinde ist befugt, auf der Grundlage von Angaben der Gebührenpflichtigen und von nach Absatz 1 anfallenden Daten ein Verzeichnis der Gebührenpflichtigen mit den

für die Gebührenerhebung nach dieser Satzung erforderlichen Daten zu führen und diese Daten zum Zwecke der Gebührenerhebung nach dieser Satzung weiterverarbeiten.

§ 8 Ordnungswidrigkeiten

Zuwiderhandlungen gegen Pflichten nach § 6 der Satzung sind Ordnungswidrigkeiten nach § 18 (2) Nr. 2 des Kommunalabgabengesetzes.

Glücksburg, den 14.03.2006

gez. Unterschrift

John Witt
Bürgermeister